

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverehr.

Mittheilung: Theodor Drobisch.

Redaction: Kienitz & Reichardt. Druck: Kienitz & Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. Bei unregelmäßiger Erscheinung im's Haus durch die Abgabe Postvierteljährlich 20 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Verkaufpreis: Für den Raum einer gewöhnlichen Seite 1 Rgr. Unten, „Gänge“ 2 Rgr.

Druck: Kienitz & Reichardt. Druck: Kienitz & Reichardt.

Dresden, den 3. Mai.

Die Erste Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung den Bescheid über die Emeritierung ständiger Lehrer an den evangelischen Volksschulen betreffend, beraten und die Regierungsvorlage mit den beschlossenen Abänderungen und Zusätzen angenommen.

Wer kennt nicht im Bereich der zeichnerischen Kunst den Namen Herbert König. Seit einer Reihe von Jahren tritt uns dieser Name in illustrierten Zeitungen, Alendern, fliegenden Blättern oder in Werken entgegen, wo das Bild als Schmauch oder Erklärer der Worte zur Seite steht. Man muß hier nicht nur den ungemeinen Fleiß, vor Allem aber noch den Erfindungsgeist bewundern, der alle diese bildlichen Darstellungen in's Leben ruft. Bald sehen wir von ihm ein Bild, wo uns der tiefe Ernst des Lebens entgegentritt, uns rührt oder zur Begeisterung entflammt; bald ist es wieder ein Genrebild, wo uns Gestalten anblicken, die wir alle Tage in Familienleben, in geschäftlichen Kreisen oder auf der Straße sehen; bald sind es wieder Stützen, wo der Humor in Idee wie Zeichnung zur schönsten Geltung kommt. Herr Herbert König hat eine Ausstellung seiner Aquarellskizzen auf der Brühlischen Treppe beschlossen, was jedenfalls im Sinne von vielen seiner Verehrer ist. Es sind hierzu die Tage vom 15. Mai bis 12. Juni d. J. bestimmt. Der Katalog, welcher jetzt gedruckt und dann den Besuchern unentgeltlich verabreicht wird, enthält 200 Nummern, die sich, wie folgt, vertheilen: Erinnerungsblätter, Naturstudien, moderne Charaktere, Rationalitäten, Zeitgebreden, moderne Künstler; eine musikalische Capelle, Momentenbilder u. s. m.

Vorgestern Abend wurde einem in Friedrichstadt wohnhaften Väter die Ueberführung zu Theil, auf seinem in der Hausflur befindlichen Verlaufsbock ein kleines, etwa 4 Wochen altes Mädchen zu finden. Das zarte, von der bisher unbekannt unnatürlichen Mutter ausgelegte und verlassene Kind wurde vorläufig im Findelhaufe untergebracht.

Vorgestern war an der Ecke des Postplatzes und der Wallstraße eine Frau mit einem Kinde, das sie auf dem Arme getragen, hingefallen, und das letztere dadurch scheinbar nicht unerheblich am Kopfe verletzt worden. Es wollte Jemand behaupten, daß die Frau von einem vorbeifahrenden Wagen umgerissen worden sei, die Frau selbst aber behauptete die hierin gegen den Richter des betreffenden Geschirrs enthaltene Anschuldigung nicht. Möglicherweise war sie in dem Augenblicke zum Fallen gekommen, als sie versucht, um dem ihr entgegenkommenden Wagen auszuweichen, schnell über die Straße herüberzulaufen. Derartige Versuche laufen bekanntlich nicht immer glücklich ab, und besser thäte Jedermann, der auf der Straße einen Wagen nahe an sich heran hat kommen lassen, lieber auf der Stelle, wo er steht, ruhig abzuwarten, bis der Wagen vorüber gefahren, anstatt den Versuch zu wagen, durch schnelles Laufen noch vorher über die Straße herüberzukommen.

Heute findet die Eröffnung des freundlichen Rossmüller'schen Sommertheaters im A. Großen Garten statt. Abends von 7 Uhr an gastirt im Stadttheater ein Herr Julius vom Hoftheater zu Detmold.

Vorgestern Nachmittags wurde ein in der Wildstruffer Vorstadt wohnender Beamter durch sein im Vorsaal sitzendes, kaum zweijähriges Söhnlein, welches wiederholt die Worte rief: „Vapa, Mann, Mantel“ aufmerksam gemacht und dadurch veranlaßt, nach seinem im Vorsaal befindlichen Dienstmantel zu sehen; leider war derselbe verschunden, und erfuhr der Beamte von einer im Hause wohnenden Frau, daß soeben ein junger Mensch mit dem gedachten Mantel auf dem Arme zum Hause hinausgegangen sei. Obgleich derselbe nicht mehr zu sehen war, so brach der Bestohlene dennoch ungesäumt zur Verfolgung des Diebes auf und war auch so glücklich, denselben nach kurzer Zeit mit seinem Mantel auf der Tharandterstraße zu betreffen. Natürlich erfolgte nun eine keinesfalls zärtliche Umarmung und bald trat auch ein Gendarm hinzu, der sich des Diebes weiter versicherte. Die ganze Affaire endete mit Abführung des jugendlichen Diebes nach der Polizei.

Dem Schullehrer Friedrich August Pasold in Gohrdorf ist die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber verliehen, der Director der königlichen Antikensammlung und der Sammlung der Gypsabgüsse Professor Dr. Hermann Hettner unter Befehl in diesen Functionen zum ersten Director des I. historischen Museums, und der zeitliche Inspector desselben Gustav Hermann Büttner zum zweiten Director ernannt worden.

Von heute an hat der bisherige erste Violinist der im A. Belvedere concertirenden Frank'schen Capelle, Herr Concertmeister Fritsch, die Direction genannten Chores übernommen, indem der bisherige jugendliche und strebsame Director, Herr Franke sich leider aus Gesundheitsrücksichten zum Rücktritt von seiner Stellung veranlaßt gesehen hat. Gewiß wird der nunmehrige Dirigent, Herr Fritsch, ein durch seine trefflichen Violin Solo-Vorträge bekannter Virtuoso, auch als tüchtiger

Orchesterdirigent, das Chor auf dem errungenen und anerkannten Standpunkte erhalten und mit frischen Kräften weiter führen. Als Curiosität wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß in das heutige Programm die beiden jetzt vielbesprochenen Follas aus Ulla, sowohl die von Herrn Riccius als auch die von Herrn Louis Schubert ausgenommen sind unmittelbar nach einander zur Aufführung kommen.

Der neulich in Pirna abgehaltene Jahrmart hat bald für einen nach Dresden Reisenden sehr verhängnißvoll werden können. In der ersten Cajüte des Nachmittags nach Dresden abgehenden Dampfschiffes sah ein elegant gekleideter Herr; da das Fahrzeug überfüllt war, so kam es, daß Plätze eingenommen wurden, wo sie nur irgend leer waren. So war auch die erste Cajüte, der Salon, das Rauchzimmer u. s. f. mit allen Klassen der Gesellschaft gefüllt, da des schlechten Wetters wegen es Niemand auf dem freien Deck am Bord auszuhalten konnte, ohne seiner Gesundheit gram zu sein. Der Herr, dem die Reisegesellschaft nicht gefallen wollte, sprach von „Gefindel“, mit dem er nicht die Absicht habe, in einer und derselben Kajüte zu fahren. Es brach ein allgemeiner Sturm los, aus dessen Gefolge sehr häufig die Rufe: „Haut ihn!“ hervorklangen, und es gelang nur dem festen Auftreten des Schiffscapitäns, die Gefahr für den Passagier zu beseitigen. In Dresden angelangt, zerstreuten sich die Erbitterten am Ufer noch lange nicht, in der Absicht, ihr Mißgeschick zu läuteln und Revanche für das „Gefindel“ zu nehmen, so daß es der Herr vorzog, nicht sofort auszufahren, sondern am Bord zu warten, bis sich die für ihn Interessirten zerstreut hätten. (V. A.)

Von Dresden ist ein Commando von 2 Unteroffizieren und 8 Mann Infanterie nach Spandau abgegangen, um dort sechs Monate in der Schießschule den Cursus mitzumachen.

Die Herr Emil Devrient am Freitag Abend überreichte Medaille in Gold trägt auf der einen Seite das Brustbild des Künstlers, umgeben von den Worten: „Emil Devrient, Ehrenmitglied des königl. Sächs. Hoftheaters“, die andere Seite bringt, umgeben von einem Lorbeerkranz, die Worte: „Dem ruhmvollen Meister, Ihrem edlen Kunstgenossen, am Tage seines Rücktritts im Mai 1868, die Mitglieder des königl. Hoftheaters in Dresden“. Die vortrefflich gearbeitete Medaille ist aus dem Jauner'schen Atelier in Wien hervorgegangen; dieselbe ist für 1 Thlr. in Bronze in der Arnold'schen Buchhandlung zu haben.

Nach dem Leipziger Messbericht des Dr. J. fanden baumwollene Rod- und Hofenstoffe einen befriedigenden Umsatz, doch gelang es nur in einzelnen Fällen, daß ihnen extra höhere Preise bewilligt wurden und die meiste Waare zu dem vormehlichen Preise umging. Der Tuchmarkt ist zu Ende, und obgleich viel Waare wieder mit nach Hause ging, so wurde doch auch zur Zufriedenheit der Fabrikanten wieder viel Waare umgesetzt. Bezüglich der Krummhauer Fabrikate ist nachzutragen, daß auch Kamenz außer seinen glatten Tuchen noch recht schöne Crois'es, Satins, Tricots und Röper in den Markt gebracht hatte, in welchen Waaren ein für die Kamenz Fabrikanten recht zufriedenstellendes Geschäft sich diesmal entfaltete, obgleich höhere Preise nicht erzielt werden konnten. In sächsischen Manufakturwaaren ging das Geschäft vor der Messe sehr lebhaft, auch wohl noch in der ersten Messwoche, jedoch ist dasselbe nunmehr wie beendet und ist auch nicht zu erwarten, daß eine große Lebhaftigkeit darin sich wieder entfaltet. Die Fabrikanten voigtländischer Weißwaaren kamen mit den Erwartungen, diesmal einen guten Absatz ihrer Waaren zu machen, zur Messe, zumal man allgemein der Ansicht war, daß ein großer Bedarf dafür sich kund geben müsse. Die ersten drei bis vier Tage entfaltete sich auch in diesem Artikel eine Lebhaftigkeit, jedoch nur in Entnahme kleinerer Posten, welche aber kaum, trotz der in die Höhe gegangenen Garnpreise, die vorigen alten Preise erzielten. Nach diesen drei oder vier Tagen war aber das Geschäft wie abgebrochen, konnte sich auch bis heute nicht wieder beleben, und die Fabrikanten können nicht einmal sagen, daß die Messe eine leidliche für sie war.

Mit dem Freitag Abend sehr spät starb das bunte Leben und Treiben um das Hoftheater langsam hin. Gegen 6 Uhr Abends war die Belagerung der Billetausgabe zu Ende, obgleich Tausende nicht befriedigt werden konnten. Die Räume des Hoftheaters bieten bekanntlich, selbst wenn das Orchester geräumt ist, bloß Platz für etwa 2000 Personen. Als die Vorstellung schon begonnen hatte, wurden noch Bilets unter dem Kostenpreise, ja selbst mit Verlust von mehreren Thalern ausgeben, weil in den Zugängen zu den einzelnen Plätzen die Menge sich so angehäuft hatte, daß an ein Hineinbringen des Einzelnen kaum mehr zu denken war. Ein Glücklicher, der ein Thalerbillet für einen hoch oben belegenen Platz erlängte, hatte, hatte zwar der ganzen Vorstellung beigewohnt, aber nur die Köpfe von Hunderten seiner leidenden Mitbrüder und den Kronleuchter — von der Bühne aber keine Spur gesehen. Er hat also die Ehre gehabt, für einen Thaler als Dunkelmann schwiegend den Torquato Tasso im Geiste zu — lesen.

Beim Beginn des Theaters fuhrten so viel Wagen vor, daß dieselben in langer Reihe bis zur Augustus- und Schloßstraße reichten. Dasselbe Wagenrennen wiederholte sich um 8 Uhr abermals, aber stärker, rasender, stürmischer. Dresdens Pferdehülle und Wagenrennen waren um diese Stunden verwaist, denn ihre Bewohner standen in Parade massenhaft aufgepflanzt, von der Gendarmarie in strahlenförmige Reihen geordnet. Die Menschenmenge wurde immer dichter und wieder war es das schönere Geschlecht, von der Vertreterin des Corps de Ballet bis zur ersten Hausfrau, von der Matrone bis zum Backfisch, von der Köchin bis zu Rentiere, ja von der Klempnerstochter bis zur Ladenmamsell, die den stärksten Contingent geliefert, abgesehen von den girrenden Mädchen, die Arm in Arm gegen die Erschütterungen Stand hielten, welche von allen Seiten auf das lebendige Centrum einwirkten. Namentlich war das Eingangspfortchen zur Bühne am stärksten belagert und auf seinen grauen Umfassungsmauern, dicht Leib an Leib gedrängt, hing eine ganze Reihe unruhiger junger Norddeutscher, die durch ihr fortwährendes zweckloses Hurrah- und Bravourrufen die dumpf klingende Menge mitunter aus ihrem Phlegma aufrüttelte. Hier und da blühte eine Steinmüllersche kleine Masette auf, ihre bunten Kugeln unter allgemeinem Hurrah die Zeit vertreibend in die Menge werfend. Es schlug 9 1/2 Uhr, die Zeit, welche der Theaterjettel als den Schluß der Vorstellung bestimmt hatte. Es schlug aber halb, dreiviertel, ja zehn und sogar halb elf Uhr, die Theaterräume waren wohl schon leer, die Equipagen und Droshken vom Plage gerollt, die Fenster des Theaters dunkel geworden, immer noch stand die Menge da, weil ihre Augen Devrient's Equipage noch sahen. Endlich bewegte sie sich und fuhr in die Auffahrtshalle unter allgemeinem „Ah“, deren Glasüren sich schlossen. Sie verschwand im Dunkel der Nacht. Der Andrang am Hause Herrn Devrient's in der Straalsee war ein großer; denn der Jubel hatte sich vom Hoftheater bis dahin gezogen. Der Sängerkhor des A. Hoftheaters brachte unter buntem Lampenschein eine Serenade, und ein Fremder, den wir mit dem Namen eines Unberufenen bezeichnen wollen, erkling das Piedestal eines Gascandelabers und hat Herrn Devrient, da er, sowie die ihn umstehende Menge, wegen Mangels an Eintrittsbillets, nicht die Gelegenheit hatte, zum letzten Mal den Gefierten zu hören, noch um ein letztes Wort. Herr Devrient sprach vom Balkon einige Worte und dankte den Mitbürgern Dresdens für die Theilnahme, die sie ihm früher und am heutigen Tage geschenkt.

Aus einem kleinen Schulbuden, der in etwas ungewöhnlichem Coßum vorachien die Straßen der Stadt zwecklos durchwanderte, und deshalb von einem Beanteten angehalten wurde, entpuppte sich ein kleiner Ausreißer aus einer ziemlich weit entlegenen preussischen Provinzialstadt.

Auf der Annenstraße wurde gestern gegen Mittag ein Herr von einem vorbeifahrenden Geschir umgerissen. Glücklicherweise schien er halb mit dem Schred davongelommen zu sein.

Wetterprognose. Nach den Erfahrungen, welche auf vielfache Beobachtungen sich stützen, ist die mittlere Temperatur des Monats Mai um 4 Grad R. höher, als die mittlere Temperatur des Monats April, d. h. wenn den ganzen Monat hindurch ununterbrochen eine und dieselbe Temperatur herrschte, und darin die während des Monats vorkommenden Veränderungen der Temperatur ausgleichend wären, so würde es im Mai um 4 Grad wärmer sein als im April. Die Luft kann daher jetzt schon mehr Wasserdunst in sich enthalten, ohne daß derselbe sich verdichtet. Ferner folgen im Mai die Uebergänge aus kalten in warme Luftströmungen und umgekehrt, nicht so schnell auf einander als im April, und die Temperaturunterschiede, welche bei dem Wechsel der Windrichtungen entstehen, sind nicht mehr so groß als vorher. Die Verdunstung geschieht jetzt gleichmäßiger über große Gebiete; sie erstreckt sich in unferen Gegenden jetzt hauptsächlich auf die feuchte oberste Erdschicht, da die Wässer, welche dieselben vorher an sehr vielen Stellen in kleineren und größeren Mengen bedeckten, entweder bereits verdunstet, oder in den wieder erwarnten lockeren Boden eingedrungen sind. Aus dem Zusammenwirken dieser Dinge entsteht eine Abnahme in der Veränderlichkeit der Witterung, eine Hinneigung zur Beständigkeit. Es beginnt jedoch nun bald die Erscheinungen vermehrter Electricität im atmosphärischen Raum. Die Wolken erhalten und enthalten größere Mengen von Electricität, und Sie senden dieselbe entweder unter Blitz und Donner oder im sogenannten „stillen Gewitter“, in einem warmen sehr fruchtbaren Regen, der Erdoberfläche zu, und erzeugen und stärken dadurch das Pflanzen- und das Thierreich. Deu es ist unzweifelhaft, daß die Electricität auf das Leben der Pflanzen und Thiere einen sehr großen Einfluß hat; man erkennt aber noch nicht das „Wie“, man erblickt noch nicht den Urnachen ursächlichen Zusammenhang, bei dieser Beeinflussung. — In dieser Woche haben wir im Allgemeinen angenehme Witterung zu erwarten. In den ersten Tagen wird die Temperatur mild, der Himmel meistens klar oder nur leicht bewölkt sein, und ein mäßiger, aber nicht kalter, Wind wird zeitweilig

Druck: Kienitz & Reichardt. Druck: Kienitz & Reichardt.







# Brand-Verb-Anstalt 26 Rhänitzgasse 26

gemährt in jeder Summe Darlehen auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, Pelzfachen, Möbel, Waaren, Pensionen und Gehaltsquittungen unter Verschwiegenheit.

# Dresd. Leih- u. Creditanstalt. Wilsdruffer Str. 28,

leiht jede Summe auf Waaren u. Pfänder aller Art, Gehaltsquittungen, Staatspapiere unter strengster Discretion.

Schlafrod-Magazin, Kampfe Straße 24, 2. Et.

# Reinmannsdorfer weißer Kalk sowie besten Portland-Cement

empfehl bei Bedarf im Ganzen und Einzelnen Herrmann Noesler, Wilsdrufferstraße Nr. 11.

Geld wird auf Pianoforte, Möbel, Waaren, und Pfand, aller Art unter strengster Discretion geliehen Laubgasse 6 II.

## Thürmchen.

Heute von 5 bis 8 Uhr **Tanzverein**, einzelne Tour 5 Pfennige.  
Morgen von 7 bis 9 Uhr **freier Tanzverein**.  
Knieling.

## Renovation zum Albertsgarten.

Heute **erste entreefreie Abendunterhaltung** von Herrn **Krumpholz** nebst der Familie **Rebl** aus **Böhmen**.  
K. Adler.

## Gasth. z. Kronprinz in Gosterwitz.

Sonntag den 3. Mai: Zur schönsten Baumblüthe und um 4 Uhr zur **Tanzmusik**. ladet ergebenst ein  
E. Liebethal.

Thlr. 4000. 1500.  
1000. 500

find auf Landgrundstück gegen Miethypoth. und 5 Procent sofort auszuliefern. Näheres theilt mit der Geom. **Uhlemann**, Weissen, Martinstraße 579b.

Eine gebildete Dame. 24 Jahr alt, aus sehr guter Familie, mit der selbstständigen Leitung eines guten Haushaltes vollkommen vertraut, wünscht sich Verhältnisse halber bei einem altern, gebildeten Herrn als Wirthschafterin zu placieren. Auch die Erziehung eines Kindes würde sie gern mit übernehmen.  
Gef. Free.-Off. erbeten  
A. S. H.  
poste rest. Leipzig.

## Seifenblasen.

Nach-Abonnements  
à 10 Ngr. a. Mai und Juni nehmen sowohl alle Buchhandlungen, als auch die **Unterzeichneter**.  
Auswärtige, welche mittels frankirter Einbindung von 10 Ngr. in Briefmarken, bei uns direct abonniren, erhalten unser Blatt franco unter Kreuzband per Post zugesendet.  
Dresden.  
Die **Verlags-Expedition**,  
gr. Brüdergasse 11 I.

## Ein Haus.

massiv, mit Garten, in Dresden, für Handwerker passend, ist Ertheilung halber für 2100 Thlr. zu verkaufen. Hofpostamt rest. sub M. M. 14.

## Zuckern.

trotz beträchtlicher Preiserhöhung noch billigst:  
Raffinade, 52 Pfennige im ganzen Prode,  
indisch. Lompen, 50 Pfg. im ganzen Prode,  
gemahlene Zuckern, 46, 50 und 54 Pfg. per Pfund.

## H. Kourmoussi,

Pragerstrasse.

zwei Kisten ud Käffer, 1 eiserne Kaffeemühle, Ofentüren und blecherne Rehröcher, als auch 1/2 Cigarrentisten und seidene Bänder sind billig zu verkaufen

## Alaunstr. I part.

Gebrannt. Caffee,  
ganz wohlgeschmeckt, Loth 3 Pf., feinste Gall. Weizenstärke, a Pfd. 4 Ngr., calcin. Soda, a Pfd. 18 Pf., crystall. Soda, a Pfd. 12 Pf., beste Glain-Seife, a Pfd. 32 Pf.

## Julius Stein,

Opelstraße Nr. 8.

## Maitrank,

aus frischem Waldmeister bereitet, empfiehlt in ganzen u. halben Flaschen  
**Oscar Händel**,  
Mannstraße 1.

## Für Wäjer.

Im Oberrhein ist ein im besten Gange befindliches Glasergeschäft mit Werkzeug und Vorräthen, guter Mundschafft und für gegenwärtige Saison bereits vorliegenden Aufträgen, mit einem schön eingerichteten, gut verzinnten Hause sofort zu übernehmen und wird es einem soliden Mann vom dem Besitzer so leicht gemacht, daß zur Uebernahme und Fortführung ein Capital von 1500-2000 Thlr genügt. Reflectanten erfahren auf frankirte Briefe unter Chiffre  
F. Th. Chemnitz  
an die Exped. d. Bl. Näheres.

## Vorbereitung auf das Examen der Freiwilligen

Neustadt, Sellenstraße 5, prt.

## Einkauf

von Hädern, Knochen, Weinflaschen, getragenen Kleidern, alten Eisen etc. Hauptstraße 2, Eingang Heinrichstr.

## Ein Herren-Schlafstelle

zu vermieten An der Mauer 3, pt.

## Ein Kanarienvogel

ist entflohen und wird gegen gute Belohnung zurückerbeten  
Friedrichstraße 38, part.

## Ein Tapeziergehilfe wird gesucht

Kreuzstraße 18, 2. Etg.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird bei Unterzeichnetem als Lehrling gesucht.  
Herrn. Thamm,  
Coiffeur, große Schiffschiff Nr. 3.

## Zu kaufen gesucht:

Eine **Satinir-Maschine** von fehlerfreier Construction, für die Plattengröße von 23/27 Zoll löst. M. Offerten erbittet die **Buch- und Kunsthandlung** von **H. Buttstedt** in Gotha.

## Gutsverkauf.

Ich beabsichtige, mein Gut zwischen Dresden u. Pirna mit ca. 12 Schffl. Areal, vollständigem Inventar, voller Ausfaat, auszugs- und herbergfrei, die Gebäude massiv, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei dem Gutsbesitzer **Vommatsh in Haidenau**.

## 100 Thaler

werden von einem jungen Geschäfts- mann auf einige Monate oder auch auf längere Zeit zu 5 bis 6 % auf erste Forderung zu leihen gesucht. Genügende Sicherstellung kann erfolgen, da Zuhender selbst Vermögen nachweisen kann. Werthevolle Adressen bittet man niederzulegen in der Exp. d. Bl. unter **H. V. I. 10**.

## Edition Peters.

Sämmtliche in dieser Ausgabe erschienenen Werke sind bei Unterzeichnetem stets vorräthig.  
Prospecte gratis.  
L. Hoffarth,  
Zeestraße 15.

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein Expeditions- und Cigarren- Engros-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. M. Adressen sub Z. et P. Nr. 20 poste restante Dresden.

## Einige Cylindervahren, gut gehend,

sind sehr billig zu verkaufen Webergasse 35 I. im Handgeschäft.

## Ein Parade-Uniform-Verfassmann,

1 Regulatur, 1 Coullentisch, 1 Solarlampe, sind billig zu verkaufen Großenhainerplatz 3, 1. Etage.

Zwei anständige Herren werden in Schlafstube gesucht: Fleischergasse Nr. 9 part.

Getragene Herrenkleidungsstücke sind billig zu verkaufen: Fleischergasse 12, 2. Et.

## Annoucen-

Beförderung, ohne Preiserhöhung. Königsstraße 7, Kohl's Bureau.

Eine cautionsfähige, alleinstehende Wirthschafterin in mittlerem Alter, die 14 Jahre lang den Haushalt zweier älteren Herren zur Befriedigung selbstständig besorgt hat u. aus mit den Kranken gut umzugehen versteht, wünscht bald eine dergleichen länger dauernde Stellung. Das Beste beweisen gute Zeugnisse. Offerten unter L. A. i. b. Exped. d. Bl.

## Herren-Kleidungsstücke

werden gewaschen und reparirt Freiburger Platz 18 dritte Etage.

Ein starker Zug- und Kettenhund ist zu verkaufen in Briefkasten Nr. 15.

## Ein Laufburische

wird zu baldigem Antritt gesucht Landhausstraße 14, eine Tr. Thüre links.

## Baumaterialien

Alle Sorten Ziegel, Lehm, Pläner, Sand, Deckenrohr und gute Schleifsteine sind zu haben Schulgasse 11.

## Geschäfts-Gesuch.

Von einem Geschäftsmanne, welcher über 4000 Thlr. verfügen kann, wird ein einträgliches Geschäft oder Compagniegeschäft gesucht. Da der Suchende etwas leidend ist, würde mehr auf ein ruhiges, häusliches in oder der Umgegend von Dresden gesehen werden. Offerten beliebe man unter A. Z. 80 in der Expedition d. Bl. franco abzugeben.

## Edition Peters.

Sämmtliche Verlagwerke sind vorräthig in der Kunst- u. Musikalienhandlung von  
**C. A. Klemm**,  
3 Augustusstr. 3.

## 100 Thaler

werden von einem jungen Geschäfts- mann auf einige Monate oder auch auf längere Zeit zu 5 bis 6 % auf erste Forderung zu leihen gesucht. Genügende Sicherstellung kann erfolgen, da Zuhender selbst Vermögen nachweisen kann. Werthevolle Adressen bittet man niederzulegen in der Exp. d. Bl. unter **H. V. I. 10**.

## Edition Peters.

Sämmtliche in dieser Ausgabe erschienenen Werke sind bei Unterzeichnetem stets vorräthig.  
Prospecte gratis.  
L. Hoffarth,  
Zeestraße 15.

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein Expeditions- und Cigarren- Engros-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. M. Adressen sub Z. et P. Nr. 20 poste restante Dresden.

## Einige Cylindervahren, gut gehend,

sind sehr billig zu verkaufen Webergasse 35 I. im Handgeschäft.

## Ein Parade-Uniform-Verfassmann,

1 Regulatur, 1 Coullentisch, 1 Solarlampe, sind billig zu verkaufen Großenhainerplatz 3, 1. Etage.

## Verpachtung.

Das Schützenhaus zu **Oelsnitz i. Voigtl.** mit einigen dabei gelegenen, zugehörigen Grundstücken soll

## Montag den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr. auf 3 und resp. 6 Jahre — vom 17. October d. J. ab — an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, im Gesellschaftslocale der Schützengesellschaft öffentlich verpachtet werden.

Geeignete Bewerber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pachtbedingungen gegen Vergütung der Copialien abschriftlich vom unterzeichneten Directorio mitgetheilt werden, und daß der derzeitige Pächter wegen beabsichtigten Wegzugs bereit ist, seinen Nachfolger sofort unter billigen Bedingungen in seinen Pacht eintreten zu lassen.  
Oelsnitz i. V., am 30. April 1868.

## Das Directorium der Schützengesellschaft.

## Geschäfts-Beränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein photographisches Atelier, was sich im Thurmhause viele Jahre hindurch so großer Anerkennung erfreute, von da nach dem **goldnen Ring** Marienstraße Nr. 30, woszu der Postverlegt habe Unter Versicherung realer und billiger Bedienung hoffe ich mir das geschenkte Vertrauen auch da ferner zu erhalten

## Savanna = Honig

Pfund 4 Ngr., bei 5 Pfund billiger empfiehlt **Albert Herrmann** groß: Brüdergasse 12 zum Adler.

## Haus-Verkauf.

Wegen Abreise soll ein schönes Hausgrundstück sofort billig verkauft werden. Eine Viertel Stunde von Dresden, passend für jeden Professionisten, für Fleischer, Klempner, Schuhmacher oder Schmiede. 3000 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung. Näheres Amalienstr. 10, bei Herrn **Fritzsche**.

## Sommersprossen-Wasser

ist stets in frischer Füllung à Flasche 15 Ngr. vorräthig bei  
**H. Besser**,  
Altmarkt Nr. 24.

## Limburger Käse

Pfund 3 Ngr.,  
Kümmelkäse Pfund 34 Pf.,  
Schweizer Käse, seltig mild, Pfd. 7 Ngr.  
Kräuter-Käse Pfund 6 Ngr.,  
Achten Limburger Käse  
in schöner reifer Waare empfiehlt  
**Alb. Herrmann**,  
große Brüdergasse 12 zum Adler.

## Campinas-Kaffee

a Pfund 65 Pfennig.  
do. do. 70 Pfennig.  
Campinas-Kaffee  
fein grün a Pfund 80 Pfennig.  
do. do. ff grün 90 Pfg.  
empfiehlt

## J. Reißig,

Weißgasse 7.

## 3000 Thlr. werden hinter

Wandelgelder als zweite Hypothek auf ein fleißiges Hausgrundstück im Pseile von 11.600 Thlr. zu leihen gesucht durch **G. Börnert**.  
große Bräustraße 10, I.

## Strohüte

werden schon gewaschen, gefärbt u. noch neuerer Façon umnäht f. 5-10 Ngr. Gerbergasse 7, im Fußgeschäst.

## Ein Pianoforte

in Jaccarandeng-Käse mit Stahlplatte und seh. Sch. im Ton, ist für 110 Thlr. zu verkaufen Zeestraße 8 2. Etage.

## Herr Bänisch und Schwab

heute in der Sängerkasse. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
achtungsvoll **B. Opitz**.

## Ein anständiger Knabe welcher

Gravur werden will kann fort antreten bei **G. G. Schurich**,  
Gravent. Zahngasse 3 prt.

## Habt Acht!

Eine Concession zur Betreibung einer bairischen Bierstube wird gesucht. Adressen abzugeben Zahngasse im Oesterreichischen Hof.

## Ein flottes Spirituosen- und Pro-

ducten-Geschäft mit Frühstücks-Local ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. Adressen bei d. Herren **Seydel & Junghans**, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, abzugeben.

## Ein tüchtige Schneide-

rin empfiehlt sich der Damenwelt mit billiger Arbeit nach neuesten Moden. Rücksprache wird genommen Birnischestr. 11, 2. Etg.

## Ein Feldschmiede und eine Luftpumpe

wird zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen unter **J. H.** in der Exp. d. Bl.

## Einige Maurer

sucht **Brauer**, Albrechtsstraße 10 III.  
2 gebrauchte Hobelbänke sind zu verkaufen an der Elbe Nr. 2 im Hofe partiere.

## Gesuch.

Eine allein lebende, anständige Wittwe, 48 bis 50 Jahr alt, welche eigene Wirthschaft und ein kleines Einkommen hat, welches ihre Bedürfnisse nicht befriedigt, kann durch Uebernahme der Pflege eines bejahrten Herrn sich eine sorgenfreie Zukunft schaffen. Sucher dieses wird für alle Bedürfnisse des Lebens sorgen, verlangt aber von der Person, daß sie ihre Pflicht erfüllt, treu und gewissenhaft ist, des Lebens Mühen und Sorgen kennen gelernt hat. Nur solche Personen, die ihre Verhältnisse wahr und offen angeben, können in der Expedition dieses Blattes mit der Ueberschrift P. O. 25 fr. niederlegen, worauf das Nähere erfolgt.

## Logis in Teplitz.

in nächster Nähe des Stadtbades, Kurgartens etc. sind zu den moderatesten Bedingungen noch bereit bei  
**Josef Kaldara**,  
eiserne Kugel, Badergasse 96.

## 2 Sandwagen,

ganz neu, sind billig zu verkaufen bei **Vofner**, Stiftstraße 8.

## Balmzweige,

Fäherpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig Tharander Straße 4.



I. Anfang 4 Uhr! **Restaurant** II. Anfang 7 1/4 Uhr!  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute zwei Concerte**  
 von der Frank'schen Kapelle, unter Direction des Herrn Musikdirector  
**Johann Georg Fritsch.**  
 I. Anfang 4 Uhr. II. Anfang 7 1/4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.  
 Programm an den Cassen.  
 NB. Der obere Saal nebst Seitenzimmer, der Balcon und die Garten-  
 terenterrassen sind vom Concert-Entree stets befreit.  
 Täglich Concert. J. W. Marfchner.

**Feldschlösschen.**



**Heute großes Militär-Concert**  
 vom Musikchor des R. S. II. Grenadiers-Regiments Nr. 101,  
 unter Direction des Herrn Musikdirector A. Treutler.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Freyer.

**Große Wirthschaft**  
 des Königl. Großen Gartens.  
**Concert vom Stadtmusikchor**  
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Wwe. Vippmann.

**Bergkeller.**  
 Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr:  
**Grosses Concert**  
 von Herrn Stabstrompeler Friedrich Wagner mit dem Trompeterchor  
 des R. S. Gardereiter-Regiments.  
 Entree 2 1/2 Ngr. J. Berger.

**Schillerschlösschen.**  
 Heute den 3. Mai:  
**Concert**  
 vom Sautboitenchor des R. S. Leibgrenadier-Regiments „König Johann“,  
 unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Kunze.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Ad. Reil.

**Lincke'sches Bad.**  
 Heute Sonntag, den 3. Mai  
**Erstes großes Garten-Concert**  
 von Herrn Musikdirector Pohle mit seiner Kapelle.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Wüschy.

**Im Park zu Reusewitz**  
**heute entreefreies Concert**  
 unter Leitung des Herrn Director Martin, sowie Auftreten der drei  
 Gebrüder Korb aus München und der Couplet-Sänger-Gesellschaft Amu-  
 sant und des 13-jährigen Gesangs-komikers Bernhardt. Nach dem  
 Concert Ballmusik.

**Gasthof zu Blasewitz.**  
 Heute Ballmusik.

**Goldene Höhe.**  
 Heute Tanzmusik.

**Stadt Bremen.**  
 Heute Ballmusik. W. Kerschmar.

**Deutscher Kaiser in Pieschen.**  
**Heute Ballmusik.**  
 Egertland.

**Sächsischer Prinz in Strießen.**  
 Heute Sonntag Ballmusik.

**Restauration Gambrinus.**  
 Heute Sonntag  
 von 5-8 Uhr Tanzverein. Schtabel.

**Centralhalle.**  
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein. Oelschlägel.**

**Odeon.**  
 Heute von 5 bis 8 Uhr  
**Tanzverein.**

**Brabanter Hof.** Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.  
 2 1/2 Ngr. Knappe.

**Güldne Aue**  
 Heute von 5-8 und morgen von 7-9 Uhr  
**Tanzverein.** G. Müller.

**Gasthof zu Räcknitz.**  
 Heute entreefreies Garten-Con-  
 cert, nach dem Concert Ballmusik.  
 G. Saame.

**Colosseum.**  
 Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein.

**Deutsche Halle.**  
 Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. W. Frede.

**Restauration Hamburg.**  
 Heute von 5-8, morgen von 7-11 Uhr Tanzverein.

**Strehlen.** Heute Sonntag  
 Ball-  
 musik.

**Lincke'sches Bad.**  
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** J. Wüschy.

**Schweizerhäuschen.**  
 Heute von 5-8, morgen  
 von 7-10 Uhr **Tanzverein.** G. Hohnel.

**Weisser Hirsch.**  
 Heute Tanzvergnügen. Von halb 3 Uhr an geben Omnibusse vom  
 goldenen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

**Zum grünen Jäger.**  
 Heute Tanzmusik und von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

**Tonhalle.**  
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** C. Göttlich.

**Grüne Wiese.**  
 Heute Tanzvergnügen.

**Restauration Schulgut.**  
 Heute von 5-7 Uhr freier Tanzverein.

**Gasthof zu Wöllnitz.**  
 Heute Sonntag zur Baumbliethe  
 Ballmusik  
 W. Heibold.

**Bellevue.**  
 Großes Baumbliethenfest, Ballmusik, à Herr von 5 bis 9 Uhr, sowie  
 von 8 bis 12 Uhr 5 Ngr. Um 9 Uhr Cotillon, wo sich die Familie Cal-  
 culators produciren wird. Fischer.

**Waldschlößch. = Stadrestauration**  
 im Saale der 2. Etage.  
**Heute Grosses Concert**  
 der Couplet-Sänger-Gesellschaft Amusant  
 und des 13-jähr. Gesangs-komikers, sowie Auftreten und Benefiz der drei Ge-  
 brüder Korb aus München, die in den größten Circuissen mit großem  
 Beifall aufgenommen worden sind. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**Alona.**  
 Heute von 5 bis 8 Uhr **Tanzverein.** im Cotillon: „Calculator  
 in der Baumblieth.“ — Von morgen alle Montage von 7 bis 11 Uhr  
**Tanzverein entreefrei.**

**Restauration zum Schusterhaus.**  
 Heute zur schönen Baumblieth  
**Ballmusik.**  
 Von 2 Uhr an geht stündlich ein Omnibus vom Postplatz dahin.

**Gin**  
**Geschäftshaus**  
 in einer lebhaften Provinzialstadt Sach-  
 sens, 7000 Thaler Brandlaste, mit  
 Mähr- und Brunnenwasser, für ver-  
 schiedene Geschäftsteile passend, ist Um-  
 stände halber für den Preis v. 9000  
 Thaler, bei 2000 Anzahl. zu verlan-  
 gen. Nähere Auskunft giebt das  
**Commissionsgeschäft**  
 von **L. Ramsch.**  
 Hauptstraße 25, I. Et.,  
 in Dresden.

**Braune Schmierseife,**  
 a Pfd. 2 Ngr.  
**gelbe Harzseife,**  
 a Pfd. 32 Pf.  
**Kernalgseife,**  
 a Pfd. 4 Ngr., 10 Pfd. 1 1/4 Thlr.,  
**Stearinkerzen,**  
 a Duz. 5 1/2 Ngr.,  
**Wiener Apollokerzen,**  
 9 1/2 Ngr. in 4r., 5r. u. 6r. Packung  
 empfiehlt  
**Albert Herrmann.**  
 große Brüdergasse 12, zum Adler.

**Neue Hamburger**  
**Brüßlinge,**  
 a Pfund 10 und 12 Pfennige,  
**Christiania-**  
**Gettheringe,**  
 a Schock 60 Pf.,  
**Neue**  
**Vollheringe,**  
 a Schock 14 Ngr., empfiehlt  
**Joh. Meißig, Nr. 7.**

**Wairant-,**  
**Bischoffs- und Cardinal-**  
**Essenz**  
 empfiehlt in bester Qualität  
**H. G. Knauth,**  
 Scheffelgasse 4.

Ein junger, thätiger Mann wünscht  
 gerne **Agentur in Pho-**  
**togen, Tabak und Cigar-**  
**ren** oder auch **Spirituosen**  
 zu übernehmen.  
 Geehrte Herren Restauranten wollen  
 gefl. ihre werthen Adressen **A. R.**  
**30** poste rest. Obernhan einleiden.

**Magde. Sauerkohl,**  
**frische Bratheringe,**  
**frische Bricken,**  
 empfiehlt billigt  
**Robert Lamm,**  
 Dstra-Allee 35.

Die **Albertsbahn-Beamten-Uni-**  
**form** ist billig zu verkaufen  
 gr. Obersteergasse 2a, II. Etg.

**Feine**  
**Caffees**  
 zu billigsten Preisen:  
**Domingo**  
 feinst, 10 Ngr. per Pfund,  
**grüner Java,**  
 11 Ngr. per Pfund,  
**gelber Java,**  
 11 und 12 Ngr. per Pfund,  
**brauner Java,**  
 12 1/2 und 14 Ngr. per Pfund,  
**Perl-Mocca**  
 (arabischer), 13 Ngr. per Pfund,  
 bei Entnahme von 20 Pfunden  
 Engros-Preise.

**Gebrannte Caffees**  
 feinste Qualitäten:  
**Mocca,** 17 Ngr. per Pfund,  
**gelber Java,** 15 Ngr. pr. Pfd.  
**H. Kourmoussi,**  
 Pragerstrasse.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Schnei-  
 der zu werden, kann bei mir in  
 die Lehre treten.  
**F. Wih. Schuster,**  
 Schneider, große Meißnerstraße 19.

Die **Büreau,** welche Heirathen ver-  
 mitteln, wollen ihre Adr. unter  
**O. Z.** in der Exp. d. Bl. abgeben.  
 Hierzu zwei Beilagen und die beste-  
 triftige Sonntags-Beilage,  
 nebst einer literarischen Beilage von  
**C. F. Peters,** Bureau de Musique,  
 in Leipzig und Berlin.

**Nr. 1**  
 Irthüm-  
 täglich  
 In-  
 werden ange-  
 von Wenden-  
 sagt die  
 12 N  
 (Marinen-  
 Anzeig. in d  
 haben eine e  
 Berli-  
 Kasse  
 15,000  
 Jahre für  
 Thlr. in  
 und für  
 andere W  
 1839 bis  
 a in W  
 71,465  
 5 or. für  
 halben M  
 Zwitthale  
 1,126,04  
 in fünf  
 neugrosch  
 für 22 1/2  
 Kupfer  
 für 10,1  
 91,779  
 20 Jahre  
 Thlr. 24  
 ein Büch-  
 Umschlag  
 für Nam-  
 des Buch-  
 druck, die  
 auf wele  
 Bund“  
 tafche ur  
 Ausweis  
 damit be  
 rigen B  
 zum Di  
 an der  
 1. Mai  
 penthile  
 werden,  
 wodurch  
 pecuniar  
 laud zu  
 die Zah  
 Abminb  
 ten im  
 betragen  
 gefomme  
 eingelech  
 wemigste  
 zu sche  
 werden,  
 „Lieber  
 Witten  
 Horqu  
 fand ei  
 den, an  
 H. Sch  
 — wie  
 April  
 diger P  
 Anfang  
 plom  
 wurde.  
 noch v  
 Gefang  
 hat d  
 gesucht  
 das m  
 Du sch  
 schließt  
 auf v  
 dies o  
 Kind  
 wagen  
 der B  
 Eltern  
 tereffa